



Leipziger Tafel hebt Aufnahmestopp auf

Tafel kann neue Kunden dank steigender Lebensmittelspenden wieder versorgen

Die Leipziger Tafel kann dank konstanterer Lebensmittelspenden in den letzten beiden Tagen nun wieder neue Anträge von Leipzig-Pass-Inhabern annehmen. Zur Zeit sind rund 8.300 Bedürftige gemeldet, von denen erfahrungsgemäß etwa 35 Prozent das Angebot der Tafel nutzen.

„Wir konnten jetzt zu unserem großen Leidwesen fast sechs Wochen lang keine neuen Anträge von potentiellen Kunden annehmen, da wir unter anderem saisonbedingt insgesamt zu wenig geeignete Lebensmittelspenden erhielten. Die Nahrungsmittel reichten gerade aus, die bereits angemeldeten Kunden ausreichend zu versorgen“, erläutert der Vorsitzende der Leipziger Tafel e.V., Dr. Werner Wehmer.

Leider ist dieser Engpass bei den Lebensmittelspenden auch ein Problem, das erfahrungsgemäß jedes Jahr zwischen Januar und März auftritt. Jetzt nach den Osterfeiertagen kamen Lebensmittelspenden kontinuierlicher, und das Lager sowie die Kühlhäuser sind wieder gut gefüllt. „Dank zahlreicher Geldzuwendungen in den letzten Jahren haben wir Sorge getragen, dass wir in der Hauptausgabestelle auf der Jordanstraße ein gut temperiertes Lager sowie geeignete Kühlzellen anschaffen konnten. So ist es uns jetzt möglich, Waren mit längerer Haltbarkeit auch noch nach einigen Tagen ausgeben und häufigere Engpässe bei der Lebensmittelabgabe an unsere Kunden vermeiden zu können“, erklärt Dr. Wehmer.

Die Kunden mit Tafelpass erhalten einmal pro Woche ein Lebensmittelpaket in einer der acht Ausgabestellen der Leipziger Tafel gegen einen geringen Unkostenbeitrag, der für Mieten, Fahrzeugkraftstoff und -unterhalt, Versicherungen, Gebäudeerhalt etc. benötigt wird. Zudem können sie in der Tafel-Ausgabestelle Jordanstraße 5a preisgünstig ein frisch gekochtes, leckeres sowie gesundes Mittagessen erwerben und in angenehmer Atmosphäre speisen. Doch die Leipziger Tafel versorgt nicht nur Kunden in den Ausgabestellen, sondern beliefert zudem auch weitere soziale Einrichtungen, die wiederum Essen an ihre Kunden verteilen.

Um den anspruchsberechtigten Leipzigern direkt und über die sozialen Einrichtungen weiterhin regelmäßig helfen zu können, wünscht sich der Tafelchef, dass solche Engpässe in Zukunft gar nicht mehr vorkommen und jederzeit neue Kunden aufgenommen werden können. „Aber auch mit geeigneten Lagern können wir die Kunden nur dann dauerhaft versorgen, wenn wir weiterhin regelmäßig Spenden erhalten“, so Wehmer abschließend.

Für Rückfragen: Stephan Trutschler (Presse) 0177 - 31 60 515